

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis:

für Deutschland und Oestr.-Ungarn
unmittelbar von der Geschäftsstelle
bezogen in Streifbandsendung
vierteljährlich 1,75 Mark,
jährlich 6,75 Mark
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede
Postanstalt oder Buchhandlung zum
Preise von 1,50 Mark vierteljährlich
entgegen

Bezugspreis fürs Ausland
jährlich 7,50 Mark voraus-
zahlbar

Preise der Anzeigen:

die vierspaltene kleine Zelle oder
deren Raum
für Geschäfts- und vermischte An-
zeigen **40 Pfg.**,
für Stellen-Angebote und Gesuch,
30 Pfg.

Die ganze Seite (400 Zellen zu 40 Pfg.)
wird mit **130 Mark** berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung
erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Einzelne Nummern kosten je 30 Pfg.
Probenummern (aus überzähligen
Beständen) werden auf Verlangen
gratis und franko zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Post-Zeitungsliste
No. 1921

Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung Carl Marfels A.-G.
Berlin SW, Zimmer-Strasse 8

Fernsprech-Anschluss
Amt I, No. 2994

XXV. Jahrgang

Berlin, den 15. Juni 1901

No. 12

Nachdruck ohne ausdrückliche Genehmigung der Redaktion unbedingt untersagt

Inhalt: Abonnements-Einladung. — Deutscher Uhrmacher-Bund. — Ein Geschäftstag des Uhrmachers auf dem Lande. I. — Otto von Guericke. — Das Zifferblatt der Rathhausuhr in Philadelphia. — Mittheilung des Ausschusses der Vereinigung für Chronometrie. — Das Berichtigen des Anker-ganges. IV. — Der IV. Verbandstag des Deutschen Uhrmachergehilfen-Verbandes. — Die Herstellung einer einfachen Fernsprech-Anlage. III. — Thurmuh mit selbstthätigem Aufzug durch Elektromotor. — Aus der Werkstatt (Versilberungs-Flüssigkeit). — Vermischtes. — Vereins-Nachrichten, Personalien, Geschäftliches, Gerichtliches u. s. w. — Briefkasten. — Patent-Nachrichten. — Anzeigen.

Infolge der stark gestiegenen Auflage unserer Zeitung drängt die hiesige Postdirektion schon seit Monaten auf eine Aenderung in der Versandtweise derselben: die pünktliche Zustellung sei sonst nicht mehr zu bewerkstelligen.

Um unsere geehrten Leser vor verspäteter Lieferung zu schützen, sind wir daher gezwungen, vom 1. Juli ab eine von der Post eingeführte neue Versandtweise zu benutzen und unsere Zeitung ohne Streifband zu verschicken. Der neue Versandtmodus wird, weil er nicht mehr an die Gewichtsgrenze bindet, uns nebenbei ermöglichen, der äusseren und inneren Ausstattung unserer Zeitung eine noch grössere Aufmerksamkeit zuzuwenden und auch sonst dem Leser neue Vortheile zu bieten.

Berlin, 15. Juni 1901.

Hochachtungsvoll

Die Expedition der
Deutschen Uhrmacher-Zeitung.

Abonnements-Einladung

Mit dieser Nummer schließt das zweite Vierteljahr dieses Jahrgangs. Wir bitten diejenigen unserer Leser, deren Abonnement hiermit abläuft, um möglichst

sofortige Erneuerung,

damit in der regelmäßigen Zustellung der Zeitung keine Störung eintritt. Bestellungen auf

direkte Zusendung

nimmt die unterzeichnete Expedition entgegen; auch kann die Deutsche Uhrmacher-Zeitung durch jedes Postamt und jede Buchhandlung bezogen werden. Die Abonnementspreise finden sich am Kopfe der Zeitung vermerkt.

Die Expedition
der Deutschen Uhrmacher-Zeitung.